

# **Persönliche Gebetszeit am Gipfelkreuz**

## **Gebet**

Mein Gott, das war anstrengend! Drei Stunden Aufstieg, da ging mir unterwegs auch mal die Puste aus. Aber jetzt bin ich froh, dass ich durchgehalten habe.

Was für ein Blick in die Ferne.

Du hast Dir wirklich Mühe gegeben, die vielen Berge und Täler zu gestalten und mit Bäumen und Sträuchern, kleinen Rinnsalen und tosenden Wildbächen auszustatten. Ich weiß das zu schätzen, denn früher habe ich bei meiner Modelleisenbahn Landschaften gestaltet.

Danke, dass ich Dir hier auf dem Gipfel auf die Spur kommen darf. Ich fühle mich Dir hier einfach ein Stück näher.

## **Lobpreis**

Meinem Gott gehört die Welt, meinem Gott das Himmelszelt, ihm gehört der Raum, die Zeit; sein ist auch die Ewigkeit.

## **Schriftstelle, Offb 21,10**

***Da entrückte er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam.***

## **Was heißt das für mich?**

Momente der Entrückung, überwältigt sein von Eindrücken, Ahnungen von himmlischer Herrlichkeit gehören zu Glaubenserfahrungen dazu. Ich lerne daraus, über Gott nicht zu gering zu denken. Und dieser große Gott ist an meiner Seite!

## **Meine Wünsche**

Dass Gott sich nicht aus der öffentlichen Meinung zurückdrängen lässt.

## **Vater Unser**

## **Segensbitte und Abschluss**

Ich danke für den gelungenen Aufstieg und die Erfahrung der Nähe zu Dir, o Gott. Segne mich und die meinen für einen glücklichen Abstieg und ein gelingendes Leben drunten im Tal. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.